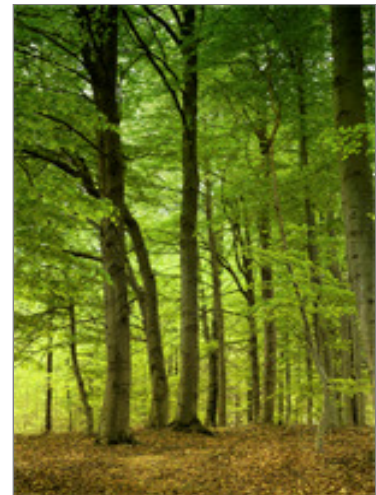




Klimaneutralität mit First Climate - Informationspaket

Dr. Jochen Gassner
Director Climate Neutral Department
Tel.: + 49 (6101) 55658 - 55
Mob.: + 49 (170) 796 5935
Fax: + 49 (6101) 55658 - 77
Email:
jochen.gassner@firstclimate.com





Inhalt:

- 1. Zusammenfassung2
- 2. Wer ist First Climate?3
- 3. Das Klimaneutral-Dienstleistungsangebot von First Climate5
 - 3.1 Entwicklung von Klimastrategien in Unternehmen5
 - 3.2 Berechnung der zu kompensierenden unvermeidbaren Emission6
 - 3.3 Ankauf und Stilllegung von Emissionsminderungszertifikaten6
 - 3.4 Kommunikation und Marketing6
- 4. Kompensation mit Emissionsminderungsprojekten8
 - 4.1 VER Projekte8
 - 4.2 First Climate Projektportfolio9
 - 4.3 First Climate Qualitätsstandards11
- 5. Referenzkunden15



1. Zusammenfassung

Am 14. April 2008 haben die 3C Group und die Factor AG ihre Fusion unter dem neuen Namen *First Climate* bekannt gegeben. First Climate bildet fortan das führenden Carbon Asset Management-Unternehmen in Kontinentaleuropa und deckt mit seinem Angebot die gesamte Wertschöpfungskette für Emissionsminderungszertifikate ab.

First Climate vereint die Kompetenz und die Erfahrung der Factor AG in der Finanzierung und Entwicklung für Klimaschutzprojekte mit dem finanzwissenschaftlichen Hintergrund für die Zertifikatsvermarktung sowie das Klimaneutralangebot der 3C Group.

First Climate verfügt über weitreichende Expertise sowohl im Risikomanagement im Rahmen des europäischen Emissionshandels als auch bei der Gestaltung von klimaneutralen Produkten, Dienstleistungen und Geschäftsprozessen. Als führender Anbieter für Klimaneutralität unterstützt First Climate Unternehmen in dem gesamten Umsetzungsprozess von Klimaneutral-Aktivitäten - von der Entwicklung der Klimaschutzstrategie bis hin zur Emissionsberechnung und Kauf und Stilllegung von hochwertigen Emissionsminderungszertifikaten aus einem umfangreichen VER Portfolio.

So war First Climate beispielsweise am Klimaneutral Programm des FIFA World Cup 2006 in Deutschland beteiligt und hat für Kunden wie die Deutsche Telekom, Credit Suisse Group, Deutsche Bank, Allianz Insurance Group, Deutsche Post/DHL, Toyota und viele weitere Kunden umfassende Klimaneutral-Strategien entwickelt und umgesetzt.

Die Landesbank Baden-Württemberg hat Ende Juli 2008 eine Anfrage von Informationen zu Ausgleichszertifikaten zur Kompensation von CO₂-Emissionen gestellt. Ziel der Informationsabfrage ist, einen Marktüberblick zu den Kompensationsangeboten und den damit jeweils verbundenen Kosten zu erhalten. In diesem Zusammenhang hat First Climate den Fragenkatalog zu Kompensationsprojekten bearbeitet. Dieses Dokument enthält zusätzliche Informationen über First Climate, die Dienstleistungen und das Projektportfolio.



2. Wer ist First Climate?

Das Unternehmen

First Climate setzt sich aus fünf Kernabteilungen zusammen und deckt mit seinem Angebot die gesamte Wertschöpfungskette für Emissionsminderungszertifikate ab:



Carbon Asset Development:

Als Käufer, Intermediär und Investitionsberater identifiziert First Climate weltweit Möglichkeiten zur Emissionsreduktion und ist aktiv im Bereich der Entwicklung, Finanzierung und Umsetzung von CDM, JI und VER Projekten.

Project Finance

Die Abteilung First Climate Project Finance bietet innovative INvestitionslösungen für Projekteigner und Investoren von Emissionreduktionsprojekten an. First Climate optimiert die Wirtschaftlichkeit von nachhaltigen Projekten durch den Zugang zu Carbon Financing.

Carbon Investment Advisory

First Climate bietet umfassende Beratungsleistungen im Bereich des Carbon Finance an, z.B. Unterstützung bei Investitionsentscheidungen, Strukturierung und Entwicklung von Carbon Funds oder Risikomanagement für Risiken durch gesetzliche Reduktionsverpflichtungen.

Sales & Trading

First Climate Sales & Trading Abteilung ist auf Beratung im Zusammenhang mit Handelsstrategien und Preissetzung von CO₂-Zertifikaten spezialisiert und bietet individuelle Emissionshandelsstrategien für Unternehmen an.

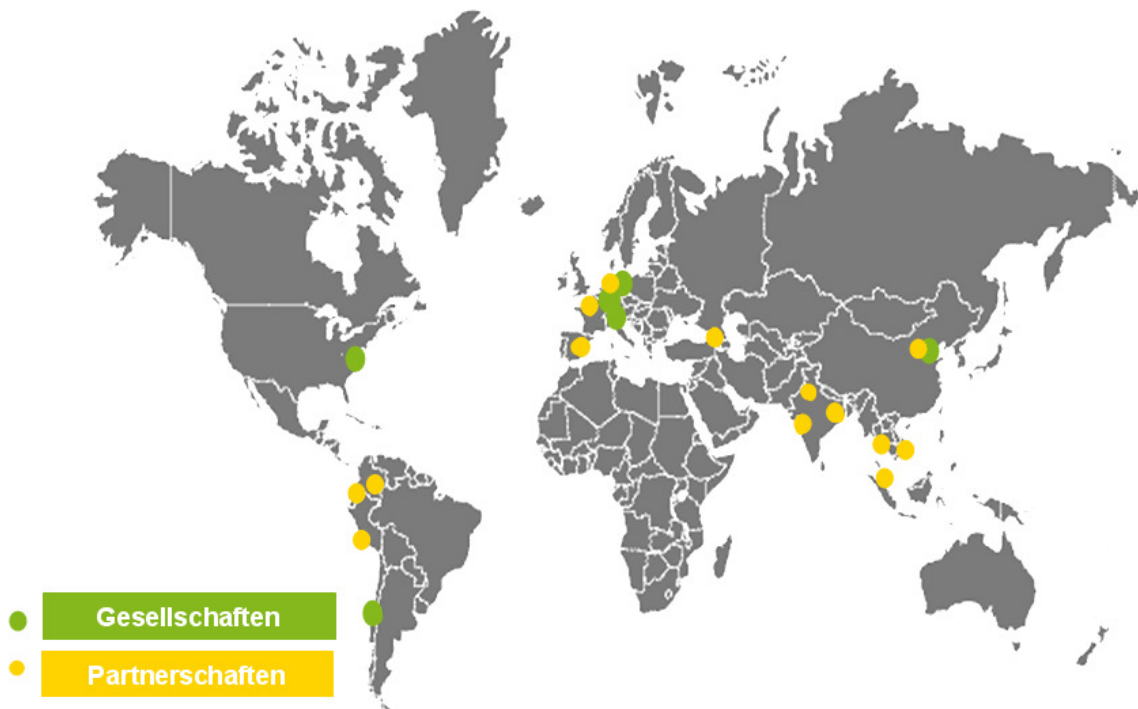
Climate Neutral

First Climate zählt zu den Marktführern im Bereich Klimaneutrale Dienstleistungen. Die Entwicklung umfassender Klimaneutralstrategien, Analyse des CO₂-Fussabdruckes von Unternehmen, Entwicklung und Umsetzung von Marketinginstrumenten und Kommunikationstrategien sowie der Ankauf und die Stilllegung von Zertifikaten im Namen der internationalen Kunden zählen zu First Climate's Dienstleistungsangebot..



Die Mitarbeiter

First Climate kann auf die Expertise von derzeit 90 Mitarbeitern in den Bereichen Klimaschutz-Projektentwicklung, Projektfinanzierung und Anlageberatung zurückgreifen. Mit Repräsentanzen in Zürich, Frankfurt / Bad Vilbel, Berlin, London, Santiago de Chile, Washington, D.C., und San Francisco, Beijing ist es First Climate möglich an den wichtigsten CO₂-Märkten direkt vor Ort und weltweit im Klimaschutzmarkt aktiv zu sein. First Climate Manager waren über Jahre in einem weiten Spektrum von Klimaschutzprojekten aktiv und haben dabei hervorragende Kontakte zu Projektentwicklern, Technologieunternehmen, Finanzinstituten und führenden Consulting Unternehmen geknüpft.





3. Das Klimaneutral-Dienstleistungsangebot von First Climate

Auf Grund des gestiegenen Interesses der Öffentlichkeit für die Problematik des Klimawandels, sind gründliches Emissionsmanagement und eine konsistente Klimaschutzstrategie zu zentralen Herausforderungen und Chancen des nachhaltigen Unternehmensmanagements geworden. First Climate unterstützt Geschäftskunden in dem gesamten Umsetzungsprozess von Klimaneutral-Aktivitäten: von der Entwicklung der Klimaschutzstrategie bis hin zum Kauf und Stilllegung von Emissionsminderungszertifikaten. Das First Climate Dienstleistungsangebot umfasst dabei im Einzelnen:

- Entwicklung von Klimastrategien in Unternehmen
- Berechnung der entstehenden THG-Emissionen
- Ankauf und Stilllegung von Emissionsminderungszertifikaten
- Kommunikation und Marketing (Online Tools etc.)

3.1 Entwicklung von Klimastrategien in Unternehmen

First Climate bietet seinen Kunden die Konzeption einer Klimastrategie an, mit dem Ziel der Positionierung der Unternehmen im Bereich Nachhaltigkeit sowie die Eingliederung bestehender und die Erweiterung zusätzlicher Aktivitäten in eine ganzheitliche Klimaneutral-Strategie.

Um das Instrument der Klimaneutralität glaubwürdig einsetzen zu können, sollten zuvor die wesentlichen Möglichkeiten zur Reduktion bzw. Vermeidung von Treibhausgasen geprüft und umgesetzt werden. Gemeinsam mit unseren Partnern entwickeln wir Maßnahmen, um den Energieverbrauch und die Treibhausgas-Emissionen von Produktionsabläufen, Gebäudeflächen und Logistikprozessen nachhaltiger zu gestalten und Prozesse für die Auswertung von Treibhausgas-Emissionen und Energieeffizienzsystemen aufzustellen.



3.2 Berechnung der zu kompensierenden unvermeidbaren Emission

Aufgrund der umfassenden Erfahrungen von First Climate ist es uns möglich, umfangreiche und exakte Emissionsberechnungen sowie Prüfungen von Emissionsberechnungen durchzuführen. Die Mitarbeiter von First Climate sind dafür durch das renommierte Öko-Institut geschult worden und alle Basisdaten für die Emissionsberechnung sind durch das Öko-Institut überprüft. Die Berechnungsergebnisse werden darüber hinaus regelmäßig interner und externer Qualitätskontrolle unter der Aufsicht des TÜV SÜD unterzogen. Die Emissionsberechnungen von First Climate erfolgen nach dem international anerkannten Standard des GHG Protokolls.



3.3 Ankauf und Stilllegung von Emissionsminderungszertifikaten

Die Emissionen werden durch den Ankauf einer entsprechenden Menge an Zertifikaten aus nachhaltigen Minderungsprojekten kompensiert, die höchste Qualitätsanforderungen erfüllen. Danach werden diese Zertifikate unwiderruflich stillgelegt. Die Prozesse des Ankaufs, der Verwaltung und der Stilllegung werden von unabhängigen Dritten begutachtet. Über die Stilllegung der Zertifikate erhält der Kunde eine Klimaneutral-Urkunde mit einer laufenden Nummer. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass die Zertifikate nur einmalig zur Kompensation von Emissionen verwendet werden. Die Stilllegung der Emissionsminderungen wird jedes Jahr durch unabhängige Wirtschaftsprüfer (KPMG) bestätigt.



3.4 Kommunikation und Marketing

First Climate bietet seinen Kunden darüber hinaus an, sie bei der Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen. Wir stellen beispielsweise Berichte und Artikel zur Verfügung, die das Konzept der Klimaneutralität oder die gewählten Emissionsreduktionsprojekte erläutern. Ebenso ist die Nutzung des Klimaneutral-Logos eingeschlossen, welches zur Kennzeichnung ihrer klimaneutral gestellten Veranstaltungen oder Gebäude für den Zeitraum der Klimaneutralstellung eingesetzt werden kann.





First Climate bietet darüber hinaus **Produkte zur Kommunikation** des Konzeptes der Klimaneutralität an, die für die Information für Mitarbeiter und anderer Stakeholder eingesetzt werden können. Dies umfasst u.a. die Unterstützung zur Gestaltung einer Website, das Einrichten eines CO2-Fussabdruck-Rechners auf der Website oder die Gestaltung eines CO2-Kartenspiels.



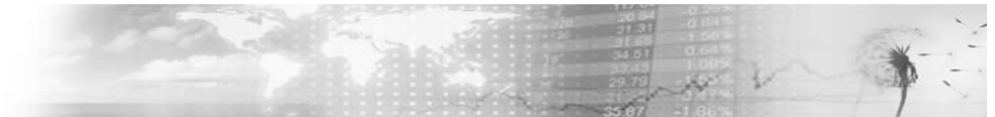
First Climate: CO2-Fussabdruck-Rechner



First Climate: ECOMotion (Allianz): Klimaneutrale Autoversicherung



F
First Climate: CO2-Kartenspiel



4. Kompensation mit Emissionsminderungsprojekten

4.1 VER Projekte

Für die freiwillige Kompensation von Treibhausgas-Emissionen können verschiedene Arten (Währungen) von Zertifikaten angekauft und stillgelegt werden:

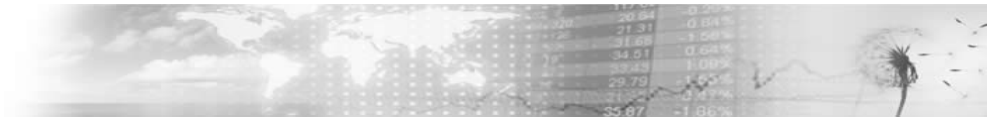
- CERs und ERUs sind Zertifikate aus den projektbasierten flexiblen Mechanismen des Kyoto-Protokolls welche auch im Rahmen des EU Emissionshandels genutzt werden können.
- VERs sind Zertifikate über Emissionsminderungen, die freiwillig erbracht werden und nicht unter die Klimarahmenkonvention oder das europäische Emissionshandelssystem fallen.

Ein VER Projekt ist also ein Klimaschutzprojekt, dessen Emissionsminderungen nicht im Rahmen der flexiblen Mechanismen des Kyoto Protokolls (CDM/JI) zertifiziert werden, sondern in einem freiwilligen Zertifizierungsprozess.

Die Projekte für den freiwilligen Markt befinden sich zu einem Großteil in Entwicklungs- und Schwellenländern. Dies liegt darin begründet, dass VER Projekte derzeit stark an den Richtlinien des CDM orientiert sind und die Grenzvermeidungskosten von THG-Emissionen in Entwicklungsländern in der Regel niedriger sind als in Industrieländern. Zusätzlich eröffnet die Finanzierung über VER-Einkünfte Technologietransfer und Beiträge zur nachhaltigen Entwicklung. Aber auch Schwellenländer und Industrieländer, wie zum Beispiel die USA, Osteuropa, Japan und Australien, sind Gastländer für VER-Projekte.

Unterschied zwischen CDM und VER Projekten

Obwohl Projektzyklus- und Additionalitätsanforderungen kaum vom CDM Prozess abweichen, ermöglicht der VER Prozess, die Transaktionskosten gegenüber dem CDM Verfahren deutlich zu reduzieren. Beispielsweise ist es nicht erforderlich, die Zustimmung des Projekt bzw. Investorlandes einzuholen, die Validierung und die Verifizierung können von derselben DOE (Designated Operational Entity) durchgeführt werden, auch fallen keine Registrierungsgebühren und sonstige administrative Kosten an. Diese feinen aber bedeutenden Unterschiede können dazu beitragen, dass Projekte, die im CDM Verfahren nicht durchgeführt werden könnten, dennoch realisiert werden.



Das VER Zertifizierungsverfahren stellt somit eine Alternative dar für Projekte...

- ...die zu klein sind, um das CDM Zertifizierungsverfahren zu durchlaufen: Die Zertifizierung von VERs kann im Vergleich mit dem CDM zu niedrigeren Transaktionskosten führen. Die Kosten für die Validierung und Verifizierung durch eine zugelassene Instanz können bis zu 30% tiefer ausfallen als für ein CMD Projekt. Auch die Entwicklungszeit kann verkürzt werden, da Projekte weder vom Heimatstaat des Entwicklers bzw. Investors zugelassen noch dem CDM Aufsichtsrat vorgelegt werden müssen.
- ...die in einem Land durchgeführt werden, welches das Kyoto Protokoll nicht ratifiziert hat,
- ...für welche (noch) keine anerkannte Projekt-Methodologie verfügbar ist. So ist es beispielsweise möglich, von kostenintensiven CDM Methodologien abzuweichen und mit Hilfe von Schätzungen in Verbindung mit angemessenen Sicherheitsaufschlägen geeignete Methodologien anzuwenden.

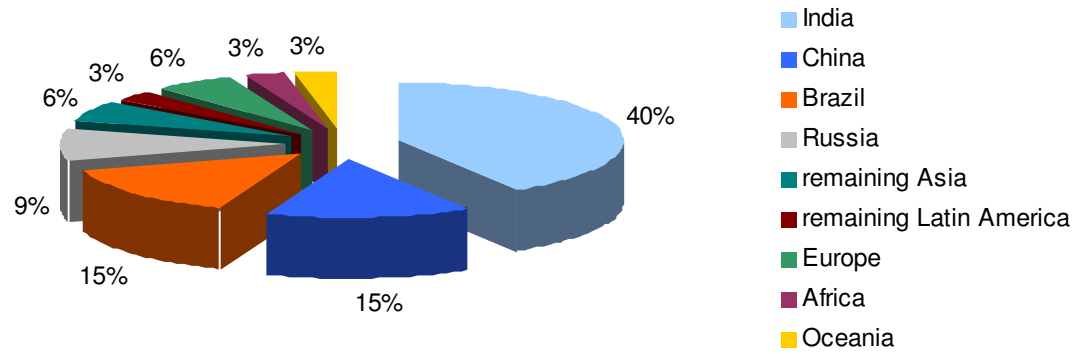
4.2 First Climate Projektportfolio

First Climate verfügt über eine umfassende Pipeline von qualitativ hochwertigen Emissionsreduktionsprojekten. Die im Fragbogen der Landesbank Baden-Württemberg vorgestellten Projekte sind nur eine kleine Auswahl aus dem aktuellen Portfolio und haben somit Beispielcharakter.

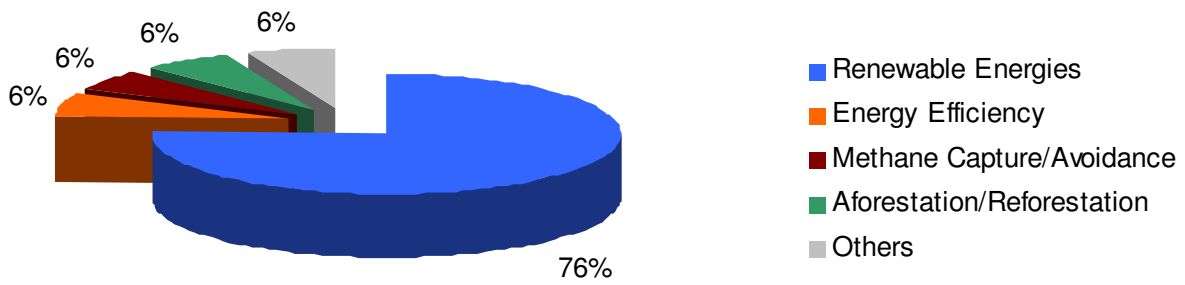
Bei der Auswahl eines internationalen Klimaschutzprojektes kann First Climate auf der Basis seines breiten internationalen Netzwerkes flexibel auf besondere Wünsche und Kriterien hinsichtlich eines bevorzugten Gastlandes oder der erwünschten Technologie eingehen. Alle Kompensationsprojekte erfüllen höchste Qualitätsanforderungen. First Climate bietet sowohl Verified Emission Reductions (VERs) als auch Certified Emission Reductions (CERs) an. First Climate hat in 2007 1,1 Mio t verkauft und stillgelegt.

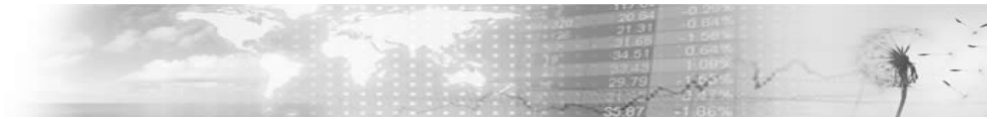


First Climate's Projektportfolio nach Ländern



First Climate's Projektportfolio nach Technologien



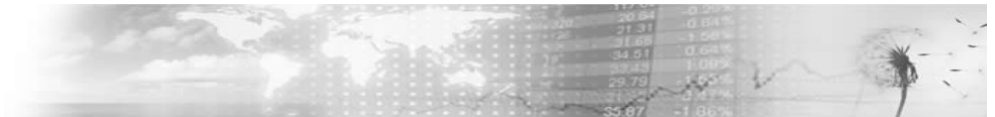


4.3 First Climate Qualitätsstandards

First Climate führt bei der Auswahl der Kompensationsprojekte eine umfassende interne und externe Qualitätsprüfung durch, die folgende Aspekte berücksichtigt: die Zusätzlichkeit der Projekte, den Beitrag zur Nachhaltigkeit, Methodologie und Emissionsberechnung des Projektes, technische und finanzielle Risiken, rechtliche Risiken, Zuverlässigkeit und Erfahrung der Projektpartner, Prüfung externer Gutachten etc. Um die Glaubwürdigkeit der Kompensation zu gewährleisten, ist es uns besonders wichtig, dass Kompensationsprojekte ohne den Finanzierungsbeitrag des Emissionsreduktionszertifikates nicht durchgeführt worden wären (finanzielle Zusätzlichkeit).

Bei der Auswahl der Projekte achtet First Climate dabei streng auf die Einhaltung folgender Kriterien:

- **Ökologische Integrität durch unabhängige Verifizierung:** Durch ex-post Monitoring und Verifizierung unserer Reduktionsprojekte durch unabhängige Dritte stellen wir sicher, dass jede Emissionsreduktion tatsächlich erbracht und korrekt quantifiziert wird.
- **Zusätzlichkeit (Additionalität):** Für eine glaubwürdige Klimakompensation eignen sich nur solche Klimaschutzprojekte, deren Realisierung auf den Finanzierungserlös aus dem Verkauf der CO₂-Minderungszertifikate angewiesen ist. Die Zusätzlichkeit unserer Kompensationsprojekte wird durch unabhängige Dritte überprüft.
- **Projekttypen:** Wir glauben, dass in den verschiedensten Bereichen der Gesellschaft Potentiale für innovative Emissionsreduktionsprojekte existieren. First Climate daher grundsätzlich offen für ein breites Spektrum verschiedener Projekttypen. Dadurch bieten wir unseren Kunden die Flexibilität, ein Projektportfolio zu entwickeln, das ihren individuellen kommunikativen Ansprüchen am besten entspricht. Wir engagieren uns insbesondere in Projekten aus den Bereichen der Erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz. First Climate investiert nicht in Projekttypen, die nach UN-Recht von der Anerkennung als Klimaschutzprojekt ausgeschlossen sind, wie z.B. Nuklearprojekte.
- **Leakage:** Wir stellen sicher, dass die Treibhausgasreduktionsmaßnahmen nicht zusätzliche Emissionen an anderer Stelle zur Folge haben.
- **Doppelzählungen von Emissionsminderungen:** Wir stellen sicher, dass der beabsichtigte Klimaschutznutzen der CO₂-kompensierten Aktivitäten nicht durch Doppelzählungen beeinträchtigt wird.
- **Glaubwürdiger Stilllegungsprozess:** Um sicherzustellen, dass kein VER mehr als einmal zur Kompensation verwendet wird, wird jedes Zertifikat nach seinem Einsatz für CO₂-kompensierte Aktivitäten transparent stillgelegt. Dazu lassen wir unseren Stilllegungsprozess jährlich durch unabhängige Dritte verifizieren.



Ein internationaler Standard für VERs, vergleichbar mit dem Standard der United Nations Framework Convention on Climate Change (UNFCCC) für CERs/ERUs Zertifikate, ist derzeit noch ausständig. Die Glaubwürdigkeit einer Klimaneutral-Strategie ist daher eng mit der Qualität der Emissionsminderungsprojekte verknüpft. First Climate arbeitet mit von der UN-akkreditieren Verifizierern, sogenannten Operational Entities, die CDM/JI und VER Projekte zertifizieren. Diese prüfen sowohl die Qualität der Projekte als auch die Menge an verifizierbaren THG Emissionsreduktionen.

First Climate unterstützt nur solche Klimaschutzprojekte, die höchsten Anforderungen an umwelttechnische und sozioökonomische Kriterien genügen. Beispiele für hochwertige Qualitätsstandards werden im Folgenden beschrieben:

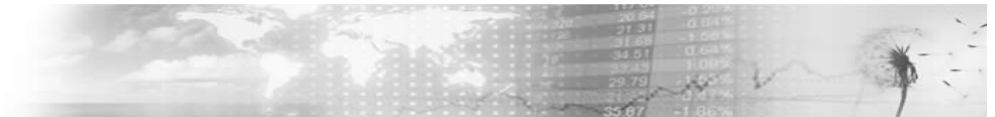
Projekte für Nachhaltige Entwicklung: Clean Development Mechanism

Der Mechanismus für umweltverträgliche Entwicklung oder englisch Clean Development Mechanism (CDM) ist einer der im Kyoto-Protokoll vorgesehenen flexiblen Mechanismen, die einen wesentlichen Beitrag zur Bekämpfung des globalen Klimawandels leisten sollen.

Ziel des CDM ist es, eine nachhaltige Entwicklung und Technologietransfer in Entwicklungs- und Nicht-Kyoto Ländern zu fördern und gleichzeitig zu der Erfüllung von Reduktionszielen der Industrie und Kyoto-Unterzeichnerstaaten beizutragen. Die verantwortliche Instanz für CDM Projekte ist das CDM Executive Board der Vereinten Nationen. Um unter dem CDM Mechanismus registriert zu werden, müssen die Projekte eine Reihe von Anforderungen erfüllen. Ein wesentliches Kriterium ist dabei die korrekte Anwendung einer adäquaten und anerkannten Methodologie zur Bestimmung der erzielten Emissionsminderungen.

Gold Standard

Unter Federführung des WWF haben Umwelt- und Entwicklungsexperten sowie Wissenschaftler einen ‚Gold-Standard‘ entwickelt, der sicherstellen soll, dass die Projekte sowohl klima- als auch entwicklungspolitisch sinnvoll sind. Der Gold Standard ist der erste unabhängige Qualitätsstandard für Treibhausgas-Minderungsprojekte im Rahmen des CDM und JI. Er stellt Projektentwicklern ein Instrument zur Verfügung, mit dem sichergestellt werden kann, dass im Rahmen von CDM und JI glaubwürdige Projekte mit tatsächlich positiven Umweltauswirkungen durchgeführt werden. Sie geben so den Gastländern und der Öffentlichkeit die Sicherheit, dass die Projekte neue und zusätzliche Investitionen in nachhaltige Energiedienstleistungen bewirken. Der Gold-Standard beruht auf einem einfachen, aber strengen Beurteilungsrahmen, der folgende Kriterien erfüllt:



- Sicherstellung der Balance zwischen hohen Umweltaanforderungen und Praxistauglichkeit bei der Anwendung durch Projektentwickler und Zertifizierungsinstitutionen;
- direkte Kompatibilität mit den Projektzyklen von CDM und JI;
- einfache Verfahrensweisen, die von CDM-Projektbeteiligten, wie z.B. Projektentwicklern, Zertifizierern und örtlichen Nichtregierungsorganisationen problemlos gehandhabt werden können;
- globale Standards, die ohne Schwierigkeiten in unterschiedlichen lokalen und nationalen Zusammenhängen und über verschiedene Sektoren hinweg angewandt werden können.

Der Gold-Standard baut auf Empfehlungen auf, die das CDM Executive Board gegeben hat. Der Gold-Standard setzt einen 'Code of best practise' hinsichtlich vieler Fragen und beinhaltet einige wenige zusätzliche Anforderungen, die notwendig sind, um echte Beiträge zu nachhaltiger Entwicklung in den Gastgeberländern sowie einen langfristigen Nutzen im Sinne des Klimaschutzes sicherzustellen. First Climate unterstützt die Gold Standard Foundation mit Sitz Basel/Schweiz als Sponsor.

Social Carbon Methodology

Die Idee für das Konzept 'Social Carbon' entstand aus der Notwendigkeit heraus, dass Projekte, die Treibhausgasemissionen vermindern, zur gleichen Zeit einen wesentlichen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten können, wenn transparente Methoden zur Bewertung der Leistungen für die lokale Bevölkerung zur Anwendung kommen und der ökologische und soziale Beitrag der Bevölkerungsgruppen angemessen bewertet wird.

Da das Rahmenkonzept 'Social Carbon' die sozialen und ökologischen Aspekte der Klimaschutzprojekte in den Vordergrund stellt, stimmt es in weiten Teilen mit dem Gold Standard überein. Wesentliche Unterscheidungsmerkmale in Bezug auf herkömmliche Zertifikationsmodelle sind

- der gemeindebezogene Ansatz, der die lokale Bevölkerung direkt in die Projektentwicklung und -umsetzung einbezieht und die Gemeinden dabei unterstützt, ihre eigenen Bedürfnisse und Ziele zu erreichen;
- das kontinuierliche Monitoring der sozialen und ökologischen Leistungen des Projekts über die gesamte Projektlaufzeit; Social Carbon-Projekte beobachten die sozialen und ökologischen Auswirkungen des Projekts und in den Projektgemeinden permanent und



sind jederzeit in der Lage, darauf zu reagieren, während herkömmliche Modelle lediglich eine Bewertung im Vorfeld des Projektes vornehmen.

Voluntary Carbon Standard (VCS)

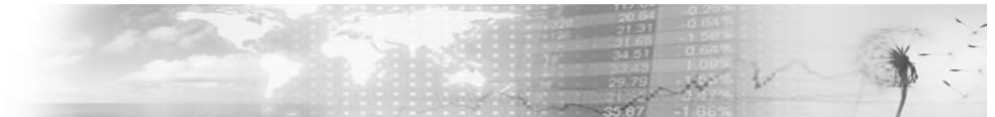
Der Voluntary Carbon Standard ist ein globaler Standard zur Validierung und Verifizierung von freiwilligen Emissionsreduktionen. Zertifikate aus Projekten, die gemäß VCS validiert und verifiziert werden, müssen real, messbar, permanent, zusätzlich, von unabhängigen Dritten geprüft, einzigartig, transparent und konservativ berechnet sein. Die Ziele des VCS sind folgendermaßen definiert:

- Durch die Festlegung eines globalen Standards für freiwillige Emissionsreduktionen soll der freiwillige Markt mit einem transparenten und glaubwürdigen Standard ausgestattet werden.
- Der Standard soll das Vertrauen und die Integrität bzw. Glaubwürdigkeit des schnell wachsenden Marktes fördern.
- Der Standard soll Investoren, Käufern und anderen Nutzern die Sicherheit geben, dass die Zertifikate, die sie erwerben, real, zusätzlich und permanent sind.

VER+ -Standard

VER+ ist ein vom TÜV Süd entwickelter Standard zur Bewertung von Projekten, die VERs generieren. Zentrale Aspekte des VER+-Standards sind

- die Übereinstimmung mit den Anforderungen des Kyoto-Protokolls für JI/CDM-Projekte;
- die Maßgabe der Additionalität, die sicherstellt, dass das bewertete Projekt in einem 'Business-as-usual'-Szenario nicht umgesetzt worden wären;
- die große Flexibilität der Methodologien, die auf die spezifischen Kriterien der Projekte abgestimmt werden kann (JI-Ansatz);
- die Registrierung der Projekte im 'Blue Registry' des TÜV Süd, was nach den Maßgaben des UNFCCC geführt wird.



5. Referenzkunden



Inter-American
Development Bank



Die Beraterbank



MAIL EXPRESS LOGISTICS FINANCE



For further references please see our website at:
<http://www.firstclimate.com/climate-neutral/references.html>